

# Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung **des Regionalausschusses**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	<b>Dienstag, 22.02.2011</b>
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18.30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19.25 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	im Ratssaal, Am Markt 1,

---

## Anwesend waren:

### Vorsitzender

Herr Peter Nössler

### Fraktion der CDU/FDP

Frau Karin Keck

Frau Birgit Meiling

### Fraktion der SPD

Frau Gisela Gebauer

### Fraktion des Bürgerblocks

Herr Uwe Schappach

### Fraktion der FWG

Herr Kurt Schröter

### Ortsbürgermeister

Herr Joachim Krüger

Herr Holger Ruhl

### Verwaltung

Frau Jeanette Engel

Frau Neumann

Frau Helbich

Fachbereichsleiterin GKF

Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt

Planerin

## Es fehlten:

### Fraktion der CDU/FDP

Herr Hans-Peter Klausnitzer

Herr Ingo Künne

entschuldigt

entschuldigt

### Fraktion DIE LINKE

Herr Siegfried Nocke

entschuldigt

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

**Protokoll:****1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit, Bestätigung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte alle anwesenden Stadträte und Gäste. Zur Ordnungsmäßigkeit der Ladung zur Sitzung gab es von den Anwesenden keine Einwände. Anhand der Anwesenheit stellte der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wurde in vorliegender Form bestätigt.

<b>Mitglieder</b>		<b>Abstimmungsergebnis</b>			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	6	0	6	0	0

**2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**

Der Vorsitzende verwies auf § 31 der GO LSA.

**3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.11.2010**

Die Niederschrift wurde ohne Änderungen bestätigt.

<b>Mitglieder</b>		<b>Abstimmungsergebnis</b>			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	6	0	6	0	0

**4. Information zum Ausbau Eisenbahnstrecke Dessau-Berlin**

Frau Helbich führte zum Planfeststellungsverfahren für das Eisenbahnvorhaben „Eisenbahnknoten Roßlau/Dessau“ aus.

Betroffen sind für den Abschnitt 3 „Jeber-Bergfrieden“ die Ortschaften Stackelitz, Thießen und Jeber-Bergfrieden. Ende 2010 wurden die Ortschaftsräte zu der Thematik angehört und anschließend behandelte der Bauausschuss der Stadt die Thematik und sprach sich in seiner Stellungnahme gegen diese Baumaßnahme, aufgrund der Verfahrensweise (der Bitte der Stadt Coswig (Anhalt) um Vorstellung des Vorhabens wurde nicht nachgekommen) und wegen mangelhafter und fehlerhafter Unterlagen, aus. Die Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren mussten zudem vor Ort im Rathaus ausgelegt werden. Die bereitgestellten Unterlagen vom Landesverwaltungsamt sind unvollständig, unleserlich und nicht nachvollziehbar. Des Weiteren fehlen insbesondere Aussagen zum Lärmschutz. Das war auch die Begründung der Ablehnung durch den Bauausschuss. Einige Bürger nahmen von der Einsichtnahme Gebrauch, u. a. die Bürgerinitiative Pro Dessau. Vom Landesverwaltungsamt wurde die Stadt erneut aufgefordert, ihre ablehnende Stellungnahme zu prüfen. Es wurde keine andere Entscheidung getroffen werden und unter gleicher Begründung wurde die Ablehnung zum Vorhaben formuliert.

Am 8. März findet nun ein Erörterungstermin in Thießen statt, zudem allerdings nur die Einwänder eingeladen werden.

Frau Helbich untermauerte ihre Aussage durch die Vorstellung verschiedener Pläne, die vom LVA den Akten beigelegt wurden.

Der Vorsitzende verwies darauf, dass laut den Unterlagen auch Signaleinrichtungen und Schrankenanlagen neu erstellt werden sollen. Er fragte an, ob sich die Schließzeiten der Schranken, insbesondere in Jeber-Bergfrieden, wegen der Hochgeschwindigkeitsstrecke ändern. Dies müsste zum Erörterungstermin hinterfragt werden.

Frau Helbich führte weiter aus, dass die Maßnahme vorsieht, die Gleisanlagen komplett zu erneuern, elektrische Stellwerke werden vorgesehen und auch die elektrische Anbindung und die Entwässerung der Gleisanlagen werden neu erstellt. Die kreuzenden Straßen und Wege im Bereich Stackelitz, Jeber-Bergfrieden und Thießen bleiben bestehen; allerdings werden die Bahnübergänge und Bahnhöfe in Thießen und Jeber-Bergfrieden geändert. Für Jeber-Bergfrieden ist dann nur noch ein Haltepunkt mit u.a. geänderten Bahnsteigen etc. vorgesehen, in Thießen soll die Bahnstation geschlossen werden.

Wenn dem so ist, stellte der Vorsitzende fest, muss geklärt werden, inwieweit Kosten auf die Stadt Coswig (Anhalt) wegen Neugestaltung und Ausbau der Bahnübergänge nach Eisenbahnkreuzungsgesetz zukommen. Dies sollte auch am 8.3. zur Sprache kommen.

Herr K. Schröter verwies darauf, dass auf einem Plan des LVA am Bahnhof in Jeber-Bergfrieden eine Straße als Gemeindestraße ausgewiesen ist, die sich aber im Eigentum der Bahn befindet. Dies ist zu klären.

Auf Nachfrage gab Frau Helbich als geplanten Realisierungszeitraum 2011 – 2012 an.

Herr Krüger, Ortsbürgermeister aus Stackelitz, vertrat die Meinung, dass man die Hoffnungen auf Beachtung der Coswiger Widersprüche nicht zu hoch ansetzen sollte, da er denkt, dass das LVA diese abwiegelt.

Der Vorsitzende verwies insbesondere noch einmal auf die Probleme in Jeber-Bergfrieden. Das Bahnhofsgebäude ist jetzt ein Wohngebäude und bei Geschwindigkeiten von 160 km/h sieht er große Belastungen auf die Einwohner zukommen.

Dem stimmte Frau Helbich zu, allerdings steht in den Unterlagen des LVA beschrieben, dass der Vorhabenträger davon ausgeht, dass das geplante Vorhaben keine wesentliche Änderung ist und demnach nach Bundesemissionsgesetz kein Lärmgutachten und kein Erschütterungsgutachten erforderlich ist. Dies widerspricht jedoch der Aussage in der Begründung, dass mit dem Umbau des Eisenbahnknotens die Gleisanlagen umfassend modernisiert werden.

Frau Neumann ergänzte, dass sie Herrn Krüger zustimmt und auch keine großen Hoffnungen auf Nachbesserungen hat. Das öffentliche Interesse für diese Hochgeschwindigkeitsstrecke wird in anderen Behörden als sehr groß angesehen. Die Bahn hat hier eine Lobby, der man schwer etwas gegenhalten kann.

## 5. **Vorstellung der neuen Homepage der Stadt Coswig (Anhalt)**

Herr Dautz stellte die neue Internetseite der Stadt Coswig (Anhalt), insbesondere die Vorteile zur alten Seite, vor.

Folgende Vorschläge wurden von Seiten des Ausschusses gemacht:

Es ist zu prüfen, ob es Sinn macht, die Telefonnummern und Namen der einzelnen Fachbereiche mit ins Netz zu stellen, vielleicht sogar die FB-Leiter mit Foto vorzustellen, um öffentlich präsenter zu sein.

Auf Nachfrage berichtete Herr Dautz, dass ein Baten zu Formularen für die Bürger in Arbeit ist. In Kürze erfolgt auch die erneute Verlinkung mit der Domäne Jeber-Bergfrieden. Vorgeschlagen wurde weiter auch bereits auf das Jubiläum in

Serno und Stackelitz im Jahre 2013 hinzuweisen (analog 825 Jahre Coswig).

**6. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

Der Vorsitzende informierte über die Fortführung zu DSL in den Ortschaften Wörpen, Wahlsdorf, Thießen und Göritz. Die Förderbescheide sind da und sind bis Ende 2011 umzusetzen.

Er erinnerte an den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“.

Er informierte weiter, dass die touristische Karte des Naturparkes Fläming e.V. im Amt vorlag und leider schon ohne Abstimmung mit den beteiligten Ausschussmitgliedern an den Naturpark zurückgegeben wurde.

Der Vorsitzende kritisierte die mangelnde Präsenz der Stadt Coswig (Anhalt) mit ihren Ortsteilen im lokalen Teil der Mitteldeutschen Zeitung.

Für die nächste Sitzung wurden durch Frau Neumann folgende Themen vorgeschlagen:

1. Stadtentwicklungskonzept inkl. Ortschaften
2. Regionaler Entwicklungsplan (evtl. Einladung an Frau Schilling vom Regionalen Planungsverband)
3. Flächennutzungsplan

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Vorsitzende diese Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 23.02.2011

Nössler  
Ausschussvorsitzender

Engel  
Protokollantin